



Kreisstadt Hofheim am Taunus

Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: STV2026/126
Vorlageart: Antrag der Stadtverordnetenversammlung
Fraktion: CDU
BfH
Bündnis 90/Die Grünen
SPD
DIE LINKE
FDP

03.08.2026

Antrag bzgl. der Schließung der Zentrale des Ärztlichen Bereitschaftsdiensts in Hofheim

Beratungsfolge	Zuständigkeit
Stadtverordnetenversammlung	Beschlussfassung

Sachverhalt

Die Zentrale des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes in Hofheim öffnet letztmalig am 27. September. Im Anschluss müssen die Patienten die Standorte in Bad Soden und Höchst nutzen.

Das Höchster Kreisblatt schrieb, dass die Schließung in Hofheim keinen Abbau der akutmedizinischen Versorgung im Main-Taunus-Kreis bedeute. Diese sei „lückenlos gewährleistet“. Die benachbarten ÄBD-Zentralen in Bad Soden und Höchst seien personell und organisatorisch darauf eingestellt, das zusätzliche Patientenaufkommen aufzufangen. Ziel sei es, Patientenströme wirksamer zu lenken und Integrierte Notfallzentren als leistungsfähige Erstanlaufstellen zu etablieren. Dieser Sichtweise tritt jedoch unter anderem die Vorsitzende des Hofheimer Seniorenbeirats Frau Schulz entgegen, die die Schließung als „fürchterlich“ beschreibt und darauf verweist, dass man sich gegenteilig für eine Ausweitung der Sprechzeiten eingesetzt hatte (<https://www.fnp.de/lokales/main-taunus/hofheim-ort74520/hofheims-bereitschaftsdienst-schliesst-am-27-september-3714-patienten-muessen-nach-bad-soden-oder-hoechst-94403154.html>).

Deshalb wollen wir die Schließung nicht tatenlos zur Kenntnis nehmen, sondern bei der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH) kritisch nachhaken. Unter anderem möchten wir in Erfahrung bringen, welche Maßnahmen die KVH ergreifen will, um sicherzustellen, dass mobilitäteingeschränkte Personen weiterhin Zugang zu akutmedizinischer Versorgung erhalten; wie konkret die Umsetzung in Bad Soden und Höchst ausgestaltet werden soll und ob in Zusammenarbeit mit Hofheimer Ärzten auch Alternativen zu der Schließung geprüft wurden.

Beschlussvorschlag

Der Magistrat möge einen Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, ggf. den stellvertretenden Vorsitzenden Herr Beck, in eine Sitzung des HFBA einladen, um die mit dieser Entscheidung einhergehenden Aspekte erörtern zu können.

gez. Andreas Hegeler

gez. Tanja Lindenthal

gez. Bettina Brestel

gez. Aaron Kowacs

gez. Anita Vogt

gez. Michaela Schwarz

Anlage/n

Keine